

Mit dem Abbruch des Gymnasiumstraße werden...

Wie die Schwab. Tag. mitteilt, sind in Stuttgart...

Am Mittwoch, 25. März werden die neuen Formen...

Oberkaatsanwalt von Oberkärnten...

März. Heute vormittag außerordentlich Spielwaren...

(Jubiläum.) Das Kraftübertragung zur ganzen Welt bekannt...

Der letzte Brand in täglich ein Opfer ge- verheiratete Wit und...

...machten verschiedene nach Weidau. Bei der ur die Herrschaft über...

...erte und fast frauenhaft gewachsen gewesen, wenn...

...cht aus der Gewalt der

...wenn auch der Mund das den frühlichen Blick kaum

...die Ueberzeugung wohl, sich selbst stelle.

...wachsen ihm Flügel, die

...das tägliche, kleinliche Kraft und Geist erlitt.

...ja -- der Kaufpreis

...wie sie alles gemeint? den hindurch daran zu

...Motive unterschob, die auch selbständigen Denken

...nd trat an das Fenster, den wüchigen Erdgeruch

...ber mühten die erregten

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich...

Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 46

Neuenbürg, Samstag den 21. März 1914.

72. Jahrgang.

Rundschau.

Der Kaiser reist am 22. März abends im Hofsonderzuge nach Korfu ab. Am 23. März vormittags trifft er auf Bahnhof Penzing bei Wien...

Berlin, 19. März. Der Kaiser gedenkt auf seiner Reise nach Korfu von Venedig aus den Erzherzog Franz Ferdinand auf Schloss Miramare zu besuchen.

Im Reichstag, der in dieser Woche Pause gemacht hat bis zum Donnerstag, um den Kommissionen etwas Elbogensfreiheit zu geben, war der interessanteste Tag derjenige des Duelldebattes. Erfreulich war bei der ebenso heißen wie mißlichen Frage die Feststellung, daß ein erheblicher Rückgang der Duelle zu verzeichnen ist...

Berlin, 20. März. (Reichstag.) Am Bundesratssitzung ist Staatssekretär Dr. Solf erschienen. Präsident Dr. Raumpf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr. Eingegangen ist die Notelativvorlage. Auf der Tagesordnung stehen zunächst kurze Anfragen. In Marinekreisen soll eine gewisse Abneigung gegen den Stand der Volksschullehrer herrschen. Man will, von wenigen Ausnahmefällen abgesehen, bemerkt haben, daß Lehrersöhne als Offiziersaspiranten für die Marine nicht angenommen werden.

Berlin, 20. März. Heute erscheint ein wichtiges Schreiben des Zaren für den neuen Ministerpräsidenten Goremykin, das die innere Politik betrifft. Der Zar fordert darin die Einheit des

Kabinetts, das Zusammenarbeiten der gesetzgebenden Körperschaften mit der Regierung, die Ehrfurcht vor dem Gesetz und die Vermeidung aller Reibereien, um fruchtbringende Arbeit im Interesse des Volkes zu leisten. Eine derartige Rundgebung ist bisher in Rußland noch nie erfolgt.

Die ersten zwei der noch fälligen vier Erswahlen zum Reichstag sind in dieser Woche vor sich gegangen. Die Wahl in dem polnischen Kreise Samter-Birnbaum anstelle des durch seine Ehefrau dieberühmt gewordenen Grafen Mielski hat, wie zu erwarten war, gleich auf Anhieb wieder mit dem Siege eines Polen geendet, wobei die sozialdemokratischen Stimmen einen starken Rückgang erfahren. Im anderen Wahlkampf, zu Borna-Begau in Sachsen, wo der freikonservative General v. Liebert zurückgetreten war, weil ihm in der Wahlprüfungskommission die Kassierung drohte, ist, wie gleichfalls erwartet wurde, wieder eine Stichwahl notwendig geworden.

Wir haben es an dem polnischen Tumult in der Berliner Dominikanerkirche gesehen, wohin es führt, wenn man das Deutschland nicht stets an erster Stelle und mit dem stärksten Nachdruck fördert zur Abwehr gegen alle feindlichen Tendenzen. Es ist nichts neues, daß die Polen mit ihrem katholischen Glauben Mißbrauch treiben und sich auf ihre Konfession berufen, wenn sie radikal politische Tendenzen verfolgen, daß bei ihnen der Haß gegen alles Deutsche länger stärker geworden ist als die Liebe zu ihrer Kirche. Seit den denkwürdigen Vorgängen von Weischen, wo die Angeklagten in dem Prozeß wegen der Schulstandale ganz offen erklärten, der Herrgott spreche polnisch und die Muttergottes sei eine Polin gewesen, kennt man ja die Geistesrichtung dieser Leute. Das hat aber leider erst vor wenigen Tagen eine Mehrheit im Reichstag nicht gehindert, gegen die Ostmarkengesellschaft im Herzen des Reichs, sozusagen vor den Türen des Reichstags, den Dank für ihre Verhättselung abgestattet, indem sie, was in der Geschichte der katholischen Kirche in Deutschland einzig dasteht, die deutschen Geistlichen, weil sie in Berlin den Kommunionunterricht deutsch erteilen wollten, in aller Form niederbrüllte und zwang, die Polizei zu Hilfe zu rufen. Vielleicht hat der abscheuliche Skandal wenigstens eine gute Lehre im Gefolge: Wer vor der Heiligkeit einer Kirche nicht Halt macht, verdient auch keine Sympathien bei den katholischen Glaubensgenossen!

Im englischen Unterhause hat der Marineminister Churchill das neue Flottenbau-Programm Englands entwickelt, welches in seinem Kernpunkt auf einen sechzigprozentigen Standard der Flottenstärke zielt. Aus den Erklärungen Churchills ging hervor, daß England unter allen Umständen entschlossen ist, seine Vorkherrschaft zur See aufrecht zu erhalten.

In Frankreich beherrscht augenblicklich die Affäre Caillaux das öffentliche Interesse. Der schamhafte Breßfeldzug des „Pariser Figaro“ gegen den Finanzminister Caillaux, wobei auch dessen Privatangelegenheiten durchgewühlt wurden, hat bekanntlich die Gattin des Ministers veranlaßt, den Direktor des „Figaro“ Calmette, niederzuschießen, der auch alsbald den erhaltenen Verwundungen erlegen ist. Dieser tragische Vorfall wiederum hat die Demission des Herrn Caillaux bedingt, zu dessen Nachfolger im Finanzministerium der bisherige Minister des Innern Rénoult ernannt worden ist. In den Pariser ge-

sellchaftlichen und politischen Kreisen hat das Nordatlant gegen Calmette begreiflicherweise große Erregungen hervorgerufen, die sich zum Teil gegen Caillaux selbst wendet. Was Frau Caillaux anbelangt, so befindet sie sich rittweilen in Untersuchungshaft, sie hat bereits Labori, den Verteidiger von Dreyfus, zum Verteidiger gewählt. Es muß zunächst noch dahingestellt werden, welche weitere politischen Folgen die Affäre Caillaux etwa haben wird.

Venedig, 20. März. Die Blätter bringen zahlreiche Einzelheiten über die gestrige Katastrophe, bei der sich ebenso heroische wie ergreifende Vorgänge abgespielt haben. Einige Matrosen retteten mehrere Verunglückten nacheinander. Ein Boot vom Kreuzer „Geruccio“ nahm eine junge Französin auf, die unter herzzerreißendem Schreien und wahnsinnigem Lachen nach ihren beiden ertrunkenen Kindern rief. An Bord der „Hohenzollern“ brachte man einen jungen Ungarn, der seine Frau verloren hat. Er befand sich seit vier Tagen auf der Hochzeitsreise. Als der Schiffsleutnant Cossi ins Wasser gesprungen war, um seine junge Frau zu retten, wurde er von einer ganzen Schar Unglücklicher umringt, die sich verzweifelt an ihn hingen und ihn in die Tiefe rissen. Die Deutschen Both und Gustav Neumann, sowie Emil Proehl aus Budapest schwammen einer Schlappe entgegen und wurden von ihr aufgenommen. Die Mannschaften der Kriegsschiffe, insbesondere die der Kaiserjacht „Hohenzollern“ und des deutschen Panzerkreuzers „Goeben“ haben mit wahrer Selbstaufopferung gearbeitet. Bis in den ersten Morgenstunden waren 30 Leichen geborgen. Etwa 30 Tote werden noch im Innern des gesunkenen Dampfschiffs vermutet. Ihre Bergung wird sehr schwierig sein, weil das Boot auf dem Meeresgrunde liegt.

Württemberg.

Stuttgart, 20. März. Die Zweite Kammer beriet heute einen sozialdemokratischen Antrag auf Aenderung der Verfassungsurkunde und des Landtagswahlgesetzes. Darnach sollen sämtliche Mitglieder der Zweiten Kammer in größeren Wahlbezirken auf dem Wege der Verhältniswahl gewählt und als Wahltag soll der Sonntag bestimmt werden. Der Abg. Keil (Soz.) begründete den Antrag und wies zunächst den Einwand der Sonntagsfeierlichkeit zurück. Man müsse allen Wählern die Ausübung des Wahlrechtes gleich leicht machen und dürfe den Arbeitern nicht zumuten, bei einer Wahl dreimal auf ein mehrstündiges Arbeitsverdienst zu verzichten. Der Wille der Volksmehrheit komme beim jetzigen Wahlsystem nicht zum Ausdruck, sonst müßten die Rechte statt 46 nur 35, die Liberalen statt 30 nur 29 und die Sozialdemokraten 26 statt 17 Abgeordnete haben. Seine Partei wolle nicht Vorteile erreichen, sondern nur ein Unrecht aufheben. Das Proporzsystem, das die gesetzliche Anerkennung der Parteien bedeute, habe sich glänzend bewährt, seine Auswüchse ließen sich beseitigen. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker verhielt sich in seiner Antwort durchaus ablehnend. Eine Revision der Verfassung von 1906 könne jetzt schon nicht in Frage kommen und an eine Aufhebung der Bezirkswahlen sei nicht zu denken. Der Vollproporz scheide nach Lage der Verhältnisse vollständig aus. Den Weg zum Einkammersystem betrete die Regierung auf gar keinen Fall. Sonntagsruhe und Sonntagsweihede müßten getätigt werden. Der Abg. Körner (Vl.) erklärte, daß seine Partei den Antrag ablehne. Das jetzige Wahlsystem habe den Vorteil, die Gegensätze der Parteien auszugleichen. Eine Aenderung läge nicht im Interesse des Volkswohls. Der Abg. Haußmann (Vp.) betonte, daß seine Partei wie bisher so auch künftig für ein gemischtes Wahlsystem sei. Die Einführung des Proporz würde von der Bevölkerung nicht verstanden werden. Dagegen seien die Sonntagswahlen einen ehrlichen Versuch wert. Der Abg. Dieber (natl.) wandte sich entschieden gegen die Festschneidung jeglichen Bandes

Anzeigenpreis: die 6spaltige Zeile oder deren Raum 12 f. bei Auskunftserteilung durch die Exped. 15 f. Reklamen die 3spalt. Zeile 25 f. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.



zwischen der Volksvertretung und den Wahlkreisen der einzelnen Bezirke. Auch die Sonntagsruhe dürfte nicht gestört werden. Der Abg. Ganter (Zentr.) bestritt das Vorhandensein eines Bedürfnisses für den sozialdemokratischen Antrag, der unrichtig und unzweckmäßig sei. Seine Partei stimme gegen den Antrag Keil, weil sie das Interesse des Zusammenhangs des Bezirks und der Abgeordneten wahren wolle. Minister v. Fleischhauer wies auf die Abstimmung über die Sonntagswahlen im Jahre 1903 hin und schloß aus ihr, daß es sich hier um eine Frage handle, die vom Standpunkt der Volkspartei aus keineswegs als einwandfrei angesehen werden könne. Der Abg. Keil (Soz.) erwiderte, daß der Sonntagstriede durch Abgabe des Wahlzettels weniger gestört werde, als dies oft in am Sonntag abgehaltenen Zentrumsversammlungen geschehe. Die Rechte sei nur dann für den Proporz, wenn es gelte, der Sozialdemokratie Abbruch zu tun. Nach weiteren Bemerkungen des Vizepräsidenten Dr. v. Kiene, des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker und der Abgg. Haugmann (Sp.), Körner (BR.) und Keil (Soz.) wurde der Antrag Keil über die allgemeine Einführung des Proporzionalwahlsystems in namentlicher Abstimmung mit 53 gegen 15 Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der zweite Teil des Antrags Keil über die Bestimmung des Sonntags als Wahltag wurde ebenfalls in namentlicher Abstimmung mit 50 gegen 16 Stimmen und 1 Enthaltung (Haugmann) abgelehnt. Nach einigen persönlichen Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Mattutat (Soz.) und Andre (Zentr.) wurde die Sitzung kurz vor 2 Uhr geschlossen. Morgen vormittag 9 Uhr: Gefindeordnung, Tarifierung von Getreide.

Stuttgart, 20. März. Der Landesverband der Wirte Württembergs hat an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet über den Würzegehalt des Biers, mit Rücksicht auf die schon seit längerer Zeit aus allen Teilen des Landes lautgewordenen Klagen über zu niedrig eingebrautes Bier. Viele der untersuchten Biere hätten einen Extraktgehalt von weniger als 10 Prozent er-

geben. Im Interesse des biertrinkenden Publikums sowohl als auch im Interesse des Biergewerbes, welches das Bier zum Verkauf bringt, sei es gelegen, daß auf gesetzlichem Wege ein Mindestgehalt der Biere und zwar von 10 1/2 Prozent Extrakt festgelegt wird, damit eine genügende Garantie für die Güte der Biere und vor allem für einen bestimmten Gehalt an Nährstoffen geboten ist. Eine Bierpreiserhöhung würde nach dem Dafürhalten von Fachleuten bei den heutigen Rohmaterialpreisen durch die Festsetzung des Mindestgehalts des Extrakts auf 10 1/2 Prozent nicht in Frage kommen, zumal eine große Anzahl von Brauereien, insbesondere die Großbrauereien in Württemberg heute schon ihre Biere mit einem Extraktgehalt von über 10 Prozent herstellen. Eine Kontrolle der Biere wäre den Behörden ohne große Kosten heute schon möglich, da einmal die größeren Städte durch ihre Nahrungsmittelämter regelmäßige Bieruntersuchungen vornehmen lassen und genaue Statistiken über die Bierverhältnisse führen und zum andern die Kgl. Kameralämter der Malzsteuer wegen des Malzverbrauches der einzelnen Brauereien einer genauen Kontrolle unterliegen. Die Bierverhältnisse in Württemberg bedürfen dringend einer Regelung in dem Sinne, daß ein Mindestextraktgehalt von 10 1/2 Prozent gesetzlich festgelegt wird.

Schwäb. Hall, 20. März. Infolge des Schneebens in der Nacht zum Mittwoch hat sich in Wilhelmshaus der Boden an einer Stelle westlich des ehemaligen Gebäudelkomplexes des Salzbergwerks um mehrere Meter gesenkt. Da die Senkung hinter dem Kinderheim-Bruderhaus Wilhelmshaus bis zu 5 Meter betrug und Gefahr vorhanden ist, daß der Boden noch weiter nachgibt, weil er unten von der früheren Salzsäure her hohl ist, mußten 20 Kinder im Alter von 1/2 bis 6 Jahren aus dem Gebäude gebracht werden.

**Vorausichtliche Witterung.**  
Aus dem Niederdruck im Westen hat sich über dem Kanal ein kräftiges Tief herausentwickelt, das sich gegen Mitteldeutschland in Bewegung gesetzt hat und uns nach seinem Hereinkommen meist bedecktes und regnerisches Wetter, verbunden mit mäßig kühler Temperatur bringen wird.

**Letzte Nachrichten u. Telegramme**

Berlin, 20. März. Prinz und Prinzessin Ferdinand von Rumänien sind heute nachmittag in Berlin eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom Kaiser und der Kronprinzessin empfangen und in das Kgl. Schloß geleitet.

Venedig, 20. März. Das gesunkene Schiff konnte bis an die Wasseroberfläche gehoben werden. Es liegt sehr schräg und ist voller Schlamm. Man versucht das Schiff in das Arsenalbassin zu schleppen, wo die letzten Nachforschungen nach den Opfern des Unglücks vorgenommen werden sollen. Es wurden zwei weitere Leichen gefunden.

**Reklameteil.**

**An Wasch- u. Putztagen**

Besten Maggi's Suppen die Kocharbeit wesentlich erleichtern. Nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, geben sie delikate Suppen. Mehr als 40 Sorten.

**Steckenpferd-Seife**  
die beste Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blendend schloßen Teint, 4 Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reeb für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Bekanntmachung**

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.

In den letzten Tagen des Monats März erhalten sämtliche in dem Oberamtsbezirk Neuenbürg wohnenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das Mobilmachungsjahr 1914/15 ihre Mobilmachungsbestimmung in Form einer roten Kriegsbeurteilung oder weißen Passnotiz durch die Post zugesandt.

Wer bis 31. März ds. Js. eine rote Kriegsbeurteilung oder weiße Passnotiz nicht erhalten hat, hat hiervon sofort dem Bezirksfeldwebel seines Aufenthaltsorts schriftlich oder mündlich unter Einreichung des Militär- bzw. Ersatz-Reserve-Passes Meldung zu erstatten.

Unterlassung dieser Meldung, ohne genügende Entschuldigung, wird bestraft.

Der Verlust einer Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist dem Bezirksfeldwebel umgehend zu melden.

Die für das Mobilmachungsjahr 1914/15 ungültigen gelben Kriegsbeurteilungen pp., welche die Mannschaften in Händen haben, werden von den Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und der Ersatz-Reserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrskontrollversammlungen eingezogen.

Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften, welche im Jahre 1914 das 39. Lebensjahr vollenden und solche, die von der Frühjahrskontrollversammlung befreit werden, haben ihre ungültigen Kriegsbeurteilungen pp. in der Zeit vom 1. bis 7. April 1914 entweder persönlich dem Bezirksfeldwebel abzugeben oder durch die Post einzusenden.

Wenn die Uebersendung durch die Post erfolgt, so ist, um Strapazito zu vermeiden, ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Heeressache“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen.)

Zum Beurlaubtenstande im obigen Sinne gehören:

1. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr und Seewehr I. und II. Aufgebots, welche in den Jahren 1896 bis 1913 beim Militär eingetreten sind, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind oder im Jahre 1914 das 39. Lebensjahr vollenden.
2. Sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden bzw. Truppenteile beurlaubten Mannschaften.
3. Die in den Jahren 1876 bis 1893 geborenen Ersatz-Reservisten, welche geübt haben.

4. Die in den Jahren 1882 bis 1893 geborenen Ersatz-Reservisten, welche nicht geübt haben.  
Calw, den 7. März 1914.

**Königl. Bezirkskommando.**

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.  
Neuenbürg, den 7. März 1914. K. Oberamt: Ziegele.

**Arn bach.**

**Stammholz- und Stangen-Verkauf.**

Am Donnerstag den 26. März 1914 kommt aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus von vormittags 10 Uhr an zum Verkauf:

1160 Stück Tannen	I.-VI. Kl. mit 488,90 Fm.
92 " Fichten	IV.-VI. " " 25,89 "
66 " Buchen u. Eichen	III.-VI. " " 15,44 "
209 " Baustangen	I.-IV. Kl.
175 " Hagstangen	I.-IV. "
240 " Hopfenstangen	II.-IV. "
771 " Reisstangen	I. u. II. "
124 " eichene Derbstangen	I.-III. "

Den 14. März 1914. Gemeinderat.

**Holzbersteigerung**

des Forstamts Mittelberg (Ettlingen) am Samstag den 28. März 1914, um 10 Uhr in der Marzeller Mühle:

1. Aus dem Revier des Forstwarts Blüth in M. Hlinshwand, in Abt. 32, 36, 50, 56, 58. 600 Ster buchenes, 280 Ster tannenes und forlenes Scheitholz, 130 Ster buchenes, 240 Ster tannenes und forlenes Prugeholz, 60 Ster Reisprügel, 25 Lose Schlagraum, 2 Rhorn, 10 Eichen V. und VI. Klasse, 27 Ster Schindelholz.
  2. Aus dem Revier des Forstwarts Eisele in Marzell, in Abt. 24: 220 Ster buchenes Scheit- und Prugeholz, 420 buchenes Wellen, 5 Lose Schlagraum.
- In Abt. 72 (Unterlößelwald): 16 Eichen II. und III. Kl. (meist Ausschuß), 18 IV. Kl., 42 V. und VI. Kl.

K. Forstamt Neuenbürg.  
**Weg-Sperre.**  
Wegen Holzschlängen am Steilhang ist der linksseitige Chachtalweg von Mittwoch den 25. ds. Ms. ab gesperrt und wird daher auf etwa 8 Tage gesperrt.

K. Forstamt Calmbach.  
**Reisig-Verkauf**  
am Donnerstag den 26. März, nachmittags 3 Uhr, in der „Jägerhütte“ aus Staatswald Rölling Abt. Keppler, Norwäsen, Kollmisch, Kuchenbrudle u. d. Zellerholz: 53 Nm Radelholz-Reisprügel, 3850 geschützte Wellen br. it. liegendes Radelreis und Reppelrinde in 49 Losen.

K. Forstamt Wildbad.  
**Eichenstamm- und Beigholz-Verkauf**  
am Montag d. 30. März 1914, vormittags 10 Uhr, in Wildbad im Gafhof zum „god. nen Stern“ aus Staatswald 1 Abt 13 Hnt, Kriegswaldebene 54 Hausacker, 98 Hnt. Expedentech, 101 Hintere Langsteig, 121 Hinterer Lin. engund, 122 Unt. Alt rgrund: Eichenstamme: Jm. 3,43 IV., 2,53 V. Kl. sse Ferner Ka. 4 buch. Au. schuß; Anbruch: 22 Eichen, 211 Buchen, 8 Birchen, 9,5 Radelholz. Lo. v rzeichn sse unentgeltlich durch: Forstamt.

zum Ei  
Diejeni  
Freiwilligen  
gefordert,  
bei dem Sta  
lasse von  
dauert vom  
Reute, Bah  
wird die An  
Besonde  
Arbeiter, Die  
Den 21.  
**Stam**  
Aus ver  
an Do  
im Rathaus  
a) vormitt  
198 Stück  
26 "  
217 "  
65 "  
32 "  
b) vormitt  
Die für  
prozent der  
lofen Gebote  
auf Stammho  
der unterzeich  
Zeit deren Er  
Ausschuß  
Losverze  
werden!  
Den 19.  
**Sta**  
Aus dem hiesi  
am 3  
im hiesigen Ra  
866 Stück  
220 "  
100 "  
88 "  
15 "  
Die ver  
lofen, in ganz  
mit der Aufschr  
zu obergenann  
auf dem Rathe  
anwohnen. R  
Ausschuß ist zu  
Den 19.  
14-15 jährig  
**Mäd**  
welches Gelegen  
allen häusliche  
zulernen, wird  
gesucht, für sofo  
Lohn nach Ueber  
Frau G  
Forzheim,

ring und Prinzessin sind heute nachmittag wurden am Bahnhofe in zessin empfangen und

Das gesunkene Schiff wurde gehoben werden. woller Schlamm. Man fenalbasin zu schleppen, nach den Opfern des sollen. Es wurden

ell.

**Buchtage**  
Suppen die Kochrezepte. Nur mit gelocht, geben sie mehr als 40 Sorten.

**erd-Seife**  
milchseife  
weil, für extra, weiße Haut  
50 Pf. Oberall zu haben.

ellen Teil: C. Mees, erantentell: G. Conratl

WILDT

amt Neuenbürg.  
= Sperre.  
Holzällungen am ist der linksseitige weg  
ch den 25. ds. Mts. det und wird daher 8 Tage  
sperret.

amt Calmbach.  
g-Verkauf  
rdstag den 26. März, mittags 3 Uhr,  
erhütte" aus Staats- ding Abt. Kessler, Kollmich, Kuchen- Zellerholz:  
adelholz-Keisprügel, schäfte Wellen dr. it- Nadelreis und Rep- in 49 Losen.

amt Wildbad.  
stamm- und  
olz-Verkauf  
d. 30. März 1914,  
tags 10 Uhr,  
im Gasthof zum Stern" aus Staats- t 13 Hiat, Kriegs- 54 Hausacker, 96 entech, 101 Hintere 21 Hinterer Lin. en- Unt. Mit rgrund:  
me: Jm. 3,43 IV., Kl. Ise Ferner Ra. lu. schuß; Anbruch: a, 211 Buchen, 8 5 Nadelholz.  
hu Ise unentgeltlich amt.

Neuenbürg.

### Aufforderung zum Eintritt in die freiwillige Feuerwehr.

Dieserjenigen feuerwehrpflichtigen Einwohner, welche bei der Freiwilligen Feuerwehr noch nicht eingeteilt sind, werden aufgefodert,

spätestens bis 31. März ds. Js.

bei dem Stadtschultheißenamt sich zu melden, widrigenfalls sie die für den Nichtertritt festgesetzte Jahresabgabe zur Feuerlösch- klasse von 8-8 M. zu bezahlen haben. Die Feuerwehrrpflicht dauert vom 18. bis 50. Lebensjahre. Für die in Ziegelhütte, Reute, Bahnhof und Mittlere Sensesfabrik wohnenden Pflüchtigen wird die Anmeldefrist bis 8. April ds. Js. verlängert.

Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auch Arbeiter, Dienstknechte usw. pflichtig sind.

Den 21. März 1914.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Gemeinde Calmbach.

### Stamm- u. Beigholzverkauf.

Aus verschiedenen Abteilungen des Rälbling wird am Donnerstag den 26. März 1914 im Rathausaal verkauft:

- a) vormittags 9 1/2 Uhr im schriftlichen Aufstreich:
  - 198 Stück Fichten-Langholz I.-V. Kl. mit 357,92 Jm.
  - 26 " " Sägholz I.-III. " " 41,95 "
  - 217 " Tannen-Langholz I.-V. " " 228,76 "
  - 65 " " " VI. " " 13,55 "
  - 32 " " Sägholz I.-III. " " 36,24 "

- b) vormittags 10 Uhr im mündlichen Aufstreich:
  - 129 Nm. Nadelholz-Anbruch,
  - 2 " Buchen-
  - 82 " Nadelholz-Keisprügel.

Die für den schriftlichen Aufstreich auf ganze und Zehntelsprozent der Taxpreise der betr. Lose zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens zu obengenanntem Termin bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst zu dieser Zeit deren Eröffnung erfolgt.

Ausschuhholz ist zu 90% der Taxpreise aufgenommen. Losverzeichnis können vom Waldschützen Faas bezogen werden.

Den 19. März 1914.

Schultheißenamt.  
Hoernle.

Gemeinde Birkenfeld.

### Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich.

Aus dem hiesigen Gemeindewald kommen am Freitag den 27. März 1914, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

- 866 Stück Tannen-Langholz und Abschnitte I.-V. Kl. mit zus. . . . . 746 Jm.
- 220 " Fichten-Langholz und Abschnitte I.-V. Kl. mit zus. . . . . 130 "
- 100 " Tannen VI. Kl. mit zus. . . . . 16 "
- 88 " Lärchen VI. Klasse (geeignet zu Gartenpfosten) mit zus. . . . . 10 "
- 15 " Wagner-Eichen IV.-VI. Kl. mit zus. . . . . 8 "

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelsprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde hieher eingereicht werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und Taxpreise pro 1914; der Ausschuh ist zu 100% der Taxpreise angeschlagen.

Den 19. März 1914.

Schultheißenamt.  
Holzschuh.

### Mädchen,

14-15 jähriges  
welches Gelegenheit hat, sich in allen häuslichen Arbeiten einzulernen, wird in gutes Haus gesucht, für sofort oder 1. April. Lohn nach Uebereinkunft. Näheres Frau Eugen Kött, Pforzheim, Belfortstraße 2.

### Briefumschläge

Zur Lieferung der für den amtlichen Verkehr der Gemeinden empfiehlt sich bei gleichen Preisen wie die auswärtigen Großgeschäfte die C. Mees'sche Buchdruckerei.

### R. Forstamt Neuenbürg. Laubholz- Stammholz- Verkauf

am Samstag d. 4. April 1914, vormittags 10 Uhr,

in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswald Diderbush, Sandplatte, Bierreichen, Tor, Salmisgrund, Bodsrain, Mannabach, Bergbalde, Horatannkopf und Erdbiall:

- 34 Eichen mit Jm.: 2 I., 10 II., 16 III., 2 IV., 1 V. und 1 VI. Klasse.
- 101 Rothbuchen mit Jm.: 19 I., 23 II., 34 III., 21 IV. und 4 V. Klasse.
- 7 Ahorn mit Jm.: 2 IV. und 1 V. Klasse.
- 1 Birken mit Jm.: 0,49 IV. Kl. Losverzeichnis unentgeltlich vom Forstamt zu beziehen.

R. Forstamt Neuenbürg.

### Schichterbholz- und Keisprügel-Verkauf

am Samstag d. 4. April 1914, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Neuenbürg aus Staatswald Kohlrant, Diderbush, Buchert, Budel, Sandplatte, Buch, Hahnenfals, Bierreichen, Tor, Hummelstein, Engentürle, Mannabach, Mühlrain und Erdbiall:

- Schichterbholz: Eichen Nm.: 1 Epalter, 71 Anbruch, darunter ca. 20 Nm. Rüferholz. Sonstiger Anbruch Nm.: 119 Buchen, 19 Birken und 460 Nadelholz.
  - Reisig: Keisprügel Nm.: 5 Eichen, 7 Buchen und 29 Nadelholz.
- Losverzeichnis unentgeltl. vom Forstamt zu beziehen.

### Brennholz-Verkauf

am Freitag den 27. März 1914, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald III Sommerberg Abt. 8 f. Wildbaderhang:

- 68 Nm. Nadelholzprügel II. Kl.
- 29 " " Keisprügel.
- Stadtwald III Sommerberg Abt. 17 Fünf Bäume:
- 84 Nm. Nadelholzprügel II. Kl.
- 40 " " Keisprügel.
- Stadtwald II Leonhardswald Abt. 11 f. Rüdenteich:
- 63 Nm. Nadelholzprüg I II. Kl.
- 20 " " Keisprügel.
- Stadtwald II Leonhardswald Abt. 12 f. Baumweg:
- 123 Nm. Nadelholzprügel II. Kl.
- 27 " " Keisprügel.

Wildbad, den 20. März 1914.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

### Spülmädchen

für kommende Saison bei hohem Lohn gesucht.

Hotel „Weil“, Wildbad.

### Bade-Einrichtung

zu verkaufen. Ofen mit Nickelbatterie u. Wanne, Preis 90 Mk. Hartmann & Leibbrand, Pforzheim, Bleichstraße 8.

### Herren- und Knaben-Bekleidung

in großer Auswahl und solider Verarbeitung.

Herren-Anzüge, 1- und 2reihig, von M. 22.- bis M. 45.- in jedem Genre,

Jünglings-Anzüge, 1- und 2reihig, von M. 17.- bis M. 32.-

Konfirmanden-Anzüge von M. 16.- b. M. 24.-

Knaben-Anzüge . . von M. 3.25 bis M. 22.-

Blensle's Knaben-Anzüge

Heberzieher, Peterinen, Ulster

Bozener Mäntel, Arbeiterhosen, Codenjoppen

blaue Arbeitskleider

Berufskleidung.

Ph. Bosch, Wildbad.

Schwann.

Unterzeichneter setzt unter 2 rasserieren, ritifähigen

### Ebern

einen dem Verkauf aus.

J. Faas z. „Waldhorn.“

Einen anständigen, kräftigen

### Hausburichen,

möglichst Radfahrer, im Alter von 17 bis 19 Jahren, sucht zum 1. April ds. Js.

H. Grundner Nachf., Drogehandlung, Wildbad.

Wildbad.

Wegen Räumung des Lagers habe ich gebrauchte und neue

### Kochherde

billig zu verkaufen.

Fritz Krauß, Schlossermeister.

Biefelsberg.

Sege mein

### Doppel-Wohnhaus,

2 Stock, mitten im Dorf, samt 9 Morgen Piegenschaftern beim Haus unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. — Das eine Haus enthält 3 Zimmer, 1 Küche, Stall, Scheuer und Keller, das andere im 1. Stock 4 Zimmer und Küche, im 2. Stock 4 Zimmer und 2 Küchen nebst Kelle u. Die Liegenschaft wird auch einzeln veräußert. Der Verkauf findet am 30. März nachmittags 1 Uhr statt.

Georg Rothader.

Gräfenhausen.

### Mutterschwein

hat zu verkaufen

Fr. Dittus, Bauer.

Auch ist im Auftrag ein ganz neues, größeres

Harmonium

billig zu verkaufen bei Onigem.

Neuenbürg.

Ein ordentlicher

### Junge,

der die Metzgerei gründlich erlernen will, wird angenommen. Zu erfragen bei

Ehr. Mayer, Bäderrmstr.

Neuenbürg.

Ca. 30-40 Jtr.

### Gehmd

hat zu verkaufen

Wiltb. Segenheimer zur „Germania“.

Schömburg.

### Gesangbücher

mit und ohne Noten,

neue Sprechbücher

und Fibeln

empfehlen

Kathr. Schröter b. d. Kirche.

Herrenalb.

### Lehrling gesucht.

Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lhre eintreten bei

Karl Komoser,

Sattler und Tapezier.

Wildbad.

Gesucht wird für 1. April ein jüngeres, solides

### Mädchen

zum Servieren.

Hotel „goldenes Ros.“

### Dickrüben,

etwa 150 Jtr., zu verkaufen.

Bechtold,

Pforzheim-Bröhlingen, Buchenbronner-straße 26.

# Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschansatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verunsichert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

## Vereinsbank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

### Die jährliche General-Versammlung

findet

am Sonntag den 22. März d. J., nachmittags 2 Uhr, im Hotel zum „Graf Eberhard“ mit folgender Tages-Ordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1913.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1913 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1913.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 5) Bericht über die im Dezember v. J. durch den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
- 6) Neu festsetzung des Höchstbetrags, welchen sämtliche die Genossenschaft belastenden Anlehen, Spareinlagen etc. nicht übersteigen dürfen.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Gewinnberechnung vom Samstag den 14. März bis Sonntag den 22. März d. J. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokal aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 11. März 1914.

Der Vorstand:

E. Sachner. W. Ulmer. F. Rath.

Neuenbürg.



**Konfirmanden-Stiefel**  
empfeht in reichhaltiger Auswahl  
**Karl Reutter, Schuhwarenlager.**

Neuenbürg.

Den Eingang aparter Neuheiten in  
**Damen-Blusen**

schwarz, weiß u. farbig, v. M. 1.50 p. Stück an erlaubt sich ergebenst anzuzeigen.

Ferner empfehle in großer Auswahl  
**Damen-Kostüme und Unterröcke**  
fertige Kinder-Kleidchen, Kussen-Kittel  
Kinder-, Mädchen-, Knaben- und  
Damen-Schürzen  
Konfirmanden-, Damen- und Herren-  
Handschuhe

schwarz, weiß und farbig in Erikoit und Glace.

**Emil Meisel.**

1 kräftiger, aufgeweckter Junge wird als  
**Steindrucker-Lehrling**  
auf Ostern angenommen.

**W. Berggöb, Pforzheim,**  
Buch- und Steindruckerei, Marktplatz 10.

**Jung-Deutschland.**

Sonntag vormittag 1/2 8 Uhr  
Antreten der Pfeifer und  
Trommler im neuen Weg.  
Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr  
Antreten im Schulhof. 3 Uhr  
Empfang der „Jugendwoehr“  
Pforzheim.  
Anschließend Spiele.

Langenbrand.  
4-5 tüchtige  
**Maurer**  
und  
einige Tagelöhner

können sofort eintreten am  
Pfarrhaus bei  
**Gg. Haizmann.**

Neuenbürg  
Schöne

**3-Zimmer-Wohnung**

mit reichlichem Zubehör und  
Garten auf 1. Juli 1914 an  
ruhige Familie zu vermieten.  
Wer, sagt die Exped. ds. Bl.

Feldrennach.  
Am Sonntag, 22. d. Mts.  
große  
**Hunde-Börse**  
im  
Saal des Gasthauses z. „Adler“  
wozu höflichst einladet  
**Ludw. Schönthaler.**

**Niederfranz Calmbach.**

Sonntag den 22. März 1914,  
nachmittags punkt 3 Uhr  
im Saale zur „Arore“

**Großes Konzert**

unter geistl. Mitwirkung des Hrn. Gustav  
Merkle, Bariton, Pforzheim, der  
„Harmonie“ Dietlingen und deren Quartett.  
Gesamtchor 130 Sänger.

Leitung: Hr. Alfred Schüller, Chordirektor,  
Pforzheim.

Eintritt: 40 Pfg. — Programm: 10 Pfg.

**Zither- und Mandolinen-Klub**  
„Edelweiß“, Calmbach.

Diejenigen Damen u. Herren,  
welche Zither, Mandoline,  
Gitarre und Violine spielen  
werden höflich zu den in jeder  
Woche Dienstags und Freitags  
von abends 9 Uhr ab im Gast-  
hof z. „Waldborn“ stattfindenden  
Nebungsabenden freundlichst  
eingeladen.

Der Vorstand.

Eine in Öfen stehende neue  
**Bandsäge,**  
900 mm Rollendurchmesser,  
billig abzugeben.

**J. Kaufmann,**  
Rheinischhofsheim.

Am Dienstag den 24. ds.,  
mittags 1 Uhr,  
verkauft der Unterzeichnete in  
Langenbrand  
die alten Ziegel, Fenster  
und Türen vom alten  
Pfarrhaus,  
wozu Liebhaber einladet  
**Gg. Haizmann.**

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg

am Sonntag Petrus, den 22. März,  
Predigt 10 Uhr (Kol. 3, 18 ff.; Lied  
Nr. 461): Defon Uhl.  
Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Söhne:  
Stadtvikar Scholl.  
(Kollette für den Kirchbau in  
Verhausen, Def. Blaubeuren.)  
Mittwoch, den 25. März, abends  
8 Uhr Bibelstunde.

Druck und Verlag der G. Meißner Buchdruckerei des Verlegers (Inhaber G. Conradt) in Neuenbürg.